

## 26. August 2022 – Allegra in Chur

Text: Kathrin Kraus

Fotos: Esther Arnet / Henry Lüscher

Ein Jahresanlass ist ja kein spontaner Anlass: Mit 150 oder mehr Teilnehmenden muss er von langer Hand geplant und organisiert werden. In diesem Fall seit dem Sommer 2021. Hat sich der Vorstand für einen Ort entschieden, stellen sich sofort mehrere wichtige Fragen. Wie viele Oldies melden sich voraussichtlich an – davon hängt ja schon mal die Auswahl des Restaurants ab – und wer organisiert. Vom Vorstand übernehmen Peter und ich den Lead und nach einem Anruf bei Marlis Giger haben wir auch den Stamm Chur mit im (OK-)Boot.



Dann die Idee, den Oldies die älteste Stadt der Schweiz vorzustellen! Wir kennen ja alle die halbe Welt, aber kennen auch alle Chur? Wir sind zigmal darüber hinweggeflogen, fahren unterwegs zum Skifahren dran vorbei – aber wer hat sich schon mal die Zeit für eine Stadtführung genommen? Dies holen wir nach und nehmen Kontakt mit dem Tourismusbüro auf.

Anfang Juli steht das Programm und die Einladungen sind verschickt. Gespanntes Warten beim OK. Haben wir mit 160 Teilnehmenden zu hoch gegriffen? Nein, haben wir nicht – Anfang August ist die 160er-Marke bereits weit überschritten. 230 sind es am Schluss



Gross sind die Wiedersehensfreude und das Geplauder – Umarmungen hier, Küsschen dort! Es ist nicht einfach, den Überblick zu behalten, und manch ein Bahnreisender blickt erstaunt auf die immer grösser werdende Schar und fragt sich wohl, was all die fröhlichen Menschen miteinander verbindet.

Auch Andy Schocher von Tourismus Chur mischt sich unter die Swissair Oldies und verteilt eifrig Give-aways. Seine Freude über unseren Besuch ist gross und er bedankt sich herzlich für unser Kommen.

Während die Oldies spannende und interessante Stadtführungen geniessen, dislozieren wir vom OK ins «Marsöl» – zum Check-in 2. Es warten bereits weitere Oldies auf uns und im Garten, unter den Platanen, ist alles bereit für den Apéro. Die dazu servierte Birrabrot-Häppchen schmecken ausgezeichnet.

Einmal im schön gedeckten Saal angekommen, finden alle einen Platz... und jetzt nimmt das Programm seinen Lauf...

Peter heisst alle Anwesenden nochmals herzlich willkommen und kündigt unseren prominenten Gast an. Mit einer «Standing Ovation» begrüssen die Swissair Oldies Frau Eveline Widmer-Schlumpf. Sie ist sichtlich bewegt über diesen herzlichen Empfang.

Pünktlich um 13.45 Uhr begrüsst die Alt-Bundesrätin aus Chur die Swissair Oldies – natürlich in Rumantsch. «Ihr habt sicher alles verstanden», meint sie lachend. Es folgen sehr persönliche Worte über ihre Schwester Carmen, die berühren und die auch unter den Anwesenden viele Erinnerungen an unsere lebenswürdige und lustige Kollegin wecken.

Als Präsidentin von Pro Senectute findet unsere Gastrednerin natürlich auch interessante, lustige und nachdenkliche Worte zum Thema «Alter». Gebannt lauscht das Publikum den Ausführungen und quittiert einige Bemerkungen mit einem Schmunzeln. Wir wissen ja alle, wovon sie spricht.

Lang anhaltender Applaus und die Übergabe eines Geschenks schliessen den Besuch unserer prominenten Rednerin ab.

Gegen 16.00 Uhr lichten sich langsam die Reihen – vielen steht eine lange Heimreise bevor. Auch die OK-Mitglieder verabschieden sich voneinander. Glücklicherweise, dass alles so gut geklappt hat.

Viele positive Rückmeldungen zeigen, dass auch die Teilnehmenden den Ausflug nach Chur genossen haben. «Es war ein wunderschöner, sehr lustiger und interessanter Tag! Fast wie früher auf den Rotationen», schrieb Karin.

Herzlichen Dank an alle. Bleibt gesund und wir sehen uns Anfang Dezember im «Rössli» in Illnau wieder.

Liebe Swissair Oldies

Ging es euch auch so im Sommer 2022 – schönsten Sommerwetter, heisse Temperaturen, perfekte Sommertage – und trotzdem hielt sich die Freude in Grenzen? Denn ein Wetterrekord nach dem anderen purzelte. Nullgradgrenze auf 5184 Metern; höchste je gemessene Juni-Temperatur und der März war der trockenste Monat seit über 100 Jahren. Das Wetter und das Klima sind in aller Munde und topaktuell. Dass John Andreas Asch, Meteorologe und Klimatologe als Referenten für unseren Herbstanlass gewinnen konnte, freut mich sehr und ich bin gespannt auf sein Referat.

Gefreut hat sich der Vorstand auch über die grosse Anzahl Anmeldungen für unseren Jahresanlass in Chur. Was für ein Glück, dass das «Marsöl» einen so grossen Saal hat, und was für ein Privileg, dass Frau Eveline Widmer-Schlumpf uns in ihrem Heimatkanton begrüsst. Ihre Worte werden mir noch lange in Erinnerung bleiben.

Ein grosser Dank geht an den Stamm Chur für die tolle Unterstützung und an alle, die mitgeholfen haben, dass dieser Anlass noch lange in guter Erinnerung bleiben wird. Es geht eben nichts über ein gutes Teamwork.

Nun schaut der Vorstand bereits nach vorn und plant den Herbstanlass sowie die Anlässe fürs nächste Jahr. Vieles wird nach bewährtem Konzept weitergeführt, einiges wird in neuem Rahmen stattfinden. So viel sei schon verraten – der Maibummel 2023 führt uns in die Region Solothurn und auch der Jahresanlass ist bereits in der Planung.

In diesem Sinne wünsche ich euch allen spannende Zeiten. Bleibt neugierig, bleibt offen für Neues und lasst euch ab und zu überraschen.

*Kathrin*

Kathrin

Da die Auswahl an Restaurants in Chur, die so grosse Anlässe beherbergen können, nicht unerschöpflich ist, werden bereits im August 2021 erste Abklärungen getätigt. Das OK hat rekonstruiert, diskutiert und entschied sich schlussendlich für das «Marsöl». Der Saal bietet genügend Platz für eine grosse Gruppe und der Garten eignet sich ausgezeichnet für den Apéro. Auf die Frage nach der voraussichtlichen Anzahl von Teilnehmenden hatten wir auch eine Antwort gefunden: Es werden circa 160 Personen erwartet.

Als Nächstes folgt das Programm – rein muss, was attraktiv ist: Eveline Widmer-Schlumpf. Als kompetente und schlagfertige Politikerin kennt man sie. Weniger bekannt ist, dass sie auch mit der Swissair-Familie verbunden ist. Ihre Schwester Carmen arbeitete Ende der 70er-/Anfang der 80er-Jahre als Flight Attendant für die Swissair. Im Mai 1983 starb sie bei einem Autounfall. Ein harter Schicksalsschlag für die ganze Familie Schlumpf.

Marlies übernimmt die Kontaktaufnahme mit der prominenten Bündner Politikerin. Ob sie wohl kommt? Einige Wochen Zittern und Bangen, bis die Zusage eintrifft.

– fast ein Rekord. Nur der Jahresanlass in Fribourg/Freiburg im Jahr 2007 verzeichnete mit 280 mehr Anmeldungen.

Dieses grosse Interesse freut das OK natürlich sehr, heisst aber auch: nochmals den Zeitplan und alle Arbeitsabläufe überprüfen, anpassen und den letzten Schliff anbringen.

Eine Woche vor dem Anlass werden die Wetterprognosen konsultiert. Wir stellen fest – Petrus meint es gut mit uns. Der «Schlechtwetterplan B» bleibt in der Schublade und die Oldies können die Regenschirme und Pelerinen zu Hause lassen.

**Es ist endlich so weit!**

Schon ab 9.00 Uhr herrscht emsiges Treiben im Bahnhof Chur. Schweizer Fähnli und Ballons werden montiert, die Check-ins eingerichtet und Beat informiert nochmals alle Helfer:innen über den Tagesablauf. Die Positionen werden bezogen und die ersten Oldies treffen ein. Das von Beat ausgeklügelte Prozedere funktioniert bestens und Gruppenweise werden die Oldies über die Gleise der Arosabahn zu den Stadtführer:innen begleitet.



### Inhalt:

Adressen Vorstand	3
Adressen Regionalgruppen	5
Neumitglieder	7
Wir gedenken	7
Was wurde aus ...	8
Impressum	10



Bildergalerien zum Jahresanlass findet ihr auf unserer Website [www.swissairoidies.ch](http://www.swissairoidies.ch)

## 18. Mai 2022 – Endlich wieder ... MAIBUMMEL!

Text/Fotos: Joerg Drittenbass

Das Bedürfnis war anscheinend gross, sehr GROSS sogar: Rekordverdächtige 182 Swissair Oldies fanden sich am kleinen Bahnhof Glattfelden ein, um endlich, endlich wieder einmal zusammen wandern, plaudern, essen und trinken zu können! Sie haben es sich nach der coronabedingten Trockenzeit auch herzlich verdient!

Unter der bewährten Ägide von John Hüsey und seinen Vorstandskolleg:innen setzte sich die lange Schlange zwar langsam, aber frohgemut in Bewegung entlang der leise dahinschwebenden Glatt. Die darin schwimmenden Enten setzten erstaunt ihr Geplapper ein, um dem regen Geplapper der Oldies

Vorrang zu gewähren. Schliesslich wissen es ja alle: Beim Maibummel geht es in erster Linie ums Plaudern und nicht ums Bummeln. Seis drum: Nach gut einer Stunde traf die gutgelaunte Spitzentruppe beim Hotel Riverside ein und erfreute sich am Sonnenschein und labte sich an dem vom Vorstand offerierten Aperitif. Dieser wurde im angrenzenden Automobil-Museum serviert. Die willkommene Tranksame fand regen Zuspruch, die PS-starken Vierräder eher weniger, denn siehe oben.

So ging auch der freundlicherweise offerierte literarische Ausflug in die Heimat von Gottfried Keller durch Koni Erni, Präsident der Gottfried-Keller-Stiftung, im allgemeinen Brablabla etwas unter.



Im Anschluss daran gings dann zum Wohlverdienten Mittagessen im grossen Saal, der allenthalben sehr gelobt wurde. Zum Kaffee lichteten sich die Reihen dann ganz natürlich und heimzu gings mit der Gewissheit, dass

solche Anlässe gerade heute immer noch und immer wieder wichtig sind. Danke den Organisatoren und bis zum nächsten Mal respektive Mai. Auf ein baldiges Wiedersehen!



## Infos VS-Sitzung vom 8. Juli 2022 – Tertianum Residenz im Brühl, Zürich

Um 15.30 Uhr eröffnete Peter die Sitzung. Die Traktandenliste war reich befrachtet. Es gab wieder viel zu besprechen und zu entscheiden. Unter anderem:

- Jahresanlass Chur / Herbstanlass 2022
- Jahresprogramm 2023  
Maibummel 2023 in der Region Solothurn  
Jahresanlass  
Mitgliederversammlung  
Herbstanlass
- Mitgliederverwaltungssystem/Geschützter Login-Bereich: Barbara und Kathrin informierten die Anwesenden über die neue Software für unseren Mitgliederdienst sowie den Geschützten Login-Bereich auf unserer Website (siehe unten).



Esther Nussbaum fehlt.

Ende der Sitzung: 17.45 Uhr  
Nächste Sitzung: Donnerstag, 27.10.2022

## 2.12.2022 – Herbstanlass im «Rössli» Illnau

Seit Anfang Jahr war der Vorstand über den Pächterwechsel sowie die Renovierungspläne im «Rössli» in Illnau informiert. Unsicherheit und Zweifel waren aber gross, ob die Neueröffnung des «Rössli» wie geplant Ende November stattfinden würde und wir unseren Herbstanlass auch tatsächlich in Illnau durchführen könnten. Sicherheitshalber hat der Vorstand im Verlauf des Jahres nach alternativen Orten gesucht – man weiss ja nie, was passiert.



Nun steht fest – das «Rössli» in Illnau wird unter der Führung von Rainer und Nadja Hoffer am 28. November 2022 wiedereröffnet und der Durchführung unseres Herbstanlasses 2022 steht nichts mehr im Weg.

Als Gastreferenten konnte John Andreas Asch gewinnen. Andreas Asch arbeitet als Meteorologe beim Bundesamt für Meteorologie und als Klimatologe bei Meteo Schweiz.

Für die Schweizer Flughäfen ist Meteo Schweiz als nationaler Flugwetterprovider für die Flughafen-Wetterprognosen verantwortlich. Diese werden von den Flugwetter-Meteorologen in den Wetterzentralen in Zürich und Genf rund um die Uhr und 365 Tage im Jahr erstellt, ausgegeben und überwacht. MeteoSchweiz beschäftigt rund 380 Mitarbeitende an fünf Standorten.

## Mitgliederverwaltungssystem von «Fairgate»

Der Vorstand hat sich einstimmig für die Vereins- und Verbandssoftware von «Fairgate» entschieden. Die in Effretikon ansässige Firma bietet ein Software-Paket, das auf unsere Bedürfnisse angepasst und durch zusätzliche Module ergänzt werden kann.

Unsere Vereinigung startet mit den Modulen «Mitgliederverwaltung», «Kommunikation» und «Finanzen». Die Mitgliederverwaltung wird es uns in Zukunft ermöglichen, Mitglieder Daten einfach und individuell zu verwalten. Das Modul «Finanzen» stellt sicher, dass von der Rechnungserstellung bis zum Geldeingang alles über die gleiche Software erledigt werden kann, und mit dem Modul «Kommunikation» versenden wir in Zukunft unsere Newsletter sowie Serienbriefe einfach und rasch.

### Geschützter Login-Bereich auf unserer Website

Mit Unterstützung von Sesamnet (unser Webhoster) wird Kathrin den geschützten Login-Bereich erstellen und in unsere Website einbauen.

Der geschützte Login-Bereich wird nur für unsere Mitglieder zugänglich sein. Ziel wird es sein, Einladungen/Anmeldungen für Anlässe sowie Abstimmungen/Wahlen auch elektronisch zu tätigen.

Ausserdem wird unser Mitgliederverzeichnis für unsere Mitglieder bereitgestellt.

Bis Ende dieses Jahres sollten alle Mitglieder Daten in das neue Verwaltungssystem übertragen sowie der geschützte Login-Bereich erstellt werden.

Anfang 2023 werden wir mit einem separaten Schreiben alle Mitglieder über die Neuerungen informieren sowie die Kontaktdaten überprüfen und aktualisieren.



## Ab 1. Oktober 2022 – Zahlungen ausschliesslich mit QR-Rechnung

Mit der Einführung der QR-Rechnung am 30. Juni 2021 wurde die Übergangsphase von den roten und orangen Einzahlungsscheinen zum digitalen Nachfolger gestartet. Nach und nach wurden die traditionellen Einzahlungsscheine durch die QR-Rechnung abgelöst, dies ist der offizielle Namen der weissen Einzahlungsscheine mit QR-Code. Diese Übergangsphase endet nun am 30. September 2022. Nach diesem Datum können unsere alten Einzahlungsscheine nicht mehr verwendet werden.

Wer überhaupt keine Lust auf «digital» hat und genauso wie früher seine Rechnungen bezahlen möchte – ja, das geht auch in Zukunft. QR-Rechnungen können weiterhin auf der Post am Schalter bezahlt und das mehr als 100 Jahre alte «gelbe Büchlein» kann weiterhin benutzt werden.

Allerdings sind diese Einzahlungen am Schalter für unseren Verein kostenpflichtig.



## Jahresprogramm 2023

- 10.5.2023:  
Maibummel in der Region Solothurn
- 25.8. / 1.9.2023:  
Jahresanlass in der Innerschweiz
- 23.11.2023:  
Herbstanlass im «Rössli» Illnau



## Adressen Vorstand

**Peter Schüpbach**  
Präsident  
Lägernstrasse 4  
8037 Zürich  
president@swissaioldies.ch

**Katharina Kraus-Gutmann**  
Vizepräsidentin / Kommunikation  
Juraweg 22  
3284 Fräschels  
news@swissaioldies.ch

**Esther Nussbaum-Nussbaum**  
Aktuarist  
Birkenhofweg 5  
6405 Immensee  
aktuarist@swissaioldies.ch

**Barbara Zinggeler**  
Mitgliederdienst  
Fluhbergstrasse 1  
8708 Männedorf  
info@swissaioldies.ch

**John R. Hüsey**  
Events  
«Adlerhorst»  
Obstgartenstrasse 19  
8425 Oberembrach  
jrhops@sunrise.ch

**Cathy Muggler-Maeder**  
Finanzen  
Tanne 4  
8824 Schönenberg ZH  
finanzen@swissaioldies.ch

## Regionalgruppe Solothurn

**4. Mai 2022: Mittagessen im Hotel La Couronne mit anschliessender Stadtführung**

Text: Kathrin Kraus

Fotos: Jeannette Brönnimann / Kathrin Kraus

Anfang April landete die Einladung für den Frühlingsanlass der RegioGruppe Solothurn in meiner Mailbox. Jeannette und Jean-Paul Brönnimann luden zum Treffen in die charmante Barockstadt am Südfuss des Juras ein. Vom Vorstand der Swissair Oldies war John Hüsey und vom Stamm Luzern Caspar Bucher angereist.

Jean-Paul begrüßte alle Anwesenden und informierte über das Tagesprogramm sowie Neuerungen, Mitglieder und alles Wissenswerte über die RegioGruppe Solothurn. Leider gab es in diesem Jahr einen Todesfall zu verzeichnen – am 20. Februar 2022 verstarb Doris Frech-Kräher kurz vor ihrem 92. Geburtstag.

Nach einem gemütlichen Apéro im ersten Stock des geschichtsträchtigen Hotels La Couronne zügelte die aufgestellte Truppe für das Mittagessen ins Parterre. Das Essen war vorzüglich und kurz vor 15.00 Uhr wartete

bereits die Stadtführerin Maya von Gunten mit einem spannenden Thema auf uns. In den folgenden 60 Minuten lernten wir «Heilige, Damen, Dirnen und Hexen» von Solothurn kennen. Nach einem Besuch in der wunderschönen Kathedrale und dem sehr kurzweiligen und interessanten Spaziergang durch Teile der Altstadt verabschiedeten wir uns gegen 17.00 Uhr voneinander. Dunkle Gewitterwolken kündigten nämlich Regen an.

Es war ein sehr gelungener Einstand für Jeannette und Jean-Paul – herzlichen Dank für die ausgezeichnete Organisation. Ich freue mich auf unser nächstes Treffen im Herbst.



## Regionalgruppe Ostschweiz

**15.–18. Mai 2022 – Reise ins Allgäu**

Text/Foto: Esther Arnet

Neben dem Kurpark gelegen heisst uns, 16 Oldies, das 5-Sterne-Hotel «Steigenberger der Sonnenhof» in Bad Wörishofen willkommen. Es bietet luxuriöse Zimmer, einen grossen Wellnessbereich, köstliches Essen und sehr freundliches Personal!

Das Programm ist massgeschneidert, wir haben jeden Tag genügend Zeit, um die

Wellnessattraktionen zu benützen, einzukaufen oder bummeln zu gehen!

Auf der Hinfahrt, in Ravensburg, lernen wir Lorenz kennen, der wohlwollend vom Turm zu uns herunterschaut. Er ist ein Teil der historischen Führung und lebte vor 2000 Jahren.

Die Fahrt mit der Torfbahn durch eine unberührte Landschaft in Bad Wurzach strapaziert etwas unsere Knochen!

Die Schifffahrt am zweiten Tag auf dem Starnberger See nutzen wir, um die Seele baumeln zu lassen.

Am dritten Tag besuchen wir Augsburg. Das Rathaus mit dem goldenen Prunksaal lässt uns staunen. Die Fuggerei, die älteste Sozialsiedlung der Welt, eine Stadt in der Stadt mit 142 Wohnungen, 67 Häusern mit einer eigenen Kirche, wo die Monatsmiete etwa 250 Euro kostet, ist beeindruckend! Am letzten Tag besuchen wir die prachtvolle Basilika



in Ottobeuren, eine der schönsten Barockkirchen in Süddeutschland. Wir alle sind uns einig: Diese Kirche muss man gesehen haben! Nach einem exzellenten Mittagessen im Parkhotel Maximilian und gespendetem Apéro von der Firma HessCar geht unsere Reise dem Ende zu!

Vielen Dank allen Teilnehmenden, Leo, unserem Chauffeur von HessCar, und der Sonne, unserer täglichen Begleiterin ... dank euch erlebten wir vier unvergessliche Tage.



## Regionalgruppe Bern

**3. August 2022 – Sommeranlass in Oberhofen am Thunersee**

Text: Bruno Graf

Foto: Kathrin Kraus

Bei strahlendem Sonnenschein begab sich am Morgen des 3. August unsere kleine Gruppe per Bahn und Bus auf nach Oberhofen am Thunersee.

Frau Christina Fankhauser (Direktorin/Kuratorin) höchstpersönlich führte mit fundiertem Wissen zum Thema «stets zu Diensten» hinter die Kulissen von Schloss Oberhofen, einem Juwel am Thunersee.

Seit 1954 ist im Inneren ein Museum eingerichtet, das auf die Geschichte der ehemaligen BewohnerInnen eingeht. Im Dienstbotentrakt bieten die restaurierten

Schlafkammern der Dienstmädchen, die im 19. Jahrhundert für das Wohl der Grafenfamilie besorgt waren, und die Küche einen Einblick in den Alltag des weiblichen Hauspersonals.

Der Schlosspark gehört zu den prächtigsten Gärten am Thunersee und der Alpenregion. Fürs leibliche Wohl war ein Tisch im Schlossohof gedeckt, die Speisen waren köstlich, der dazu kredenzte Wein himmlisch.



Wir erlebten einen geselligen Sommertag im Berner Oberland.



## Regionalgruppe Tessin

**12. Juni 2022: Sommerausflug auf die Isola di Brissago**  
«Anche vivere è un arte»

Text/Fotos: Maria Martinelli

Bei sonnigem und warmem Wetter trafen sich am Sonntag um 11 Uhr die Swissair Oldies an der Seepromenade von Ascona. Organisiert hatte diesen Ausflug unsere Kassierin Brigitte Bianda, die sich auch beruflich um die Besucher der zwei Inseln auf dem Lago Maggiore kümmert.

Mit dem Schiff ging es über den Lago Maggiore zu der grösseren Insel San Pancrazio, wo wir von Brigittes Kollegin empfangen wurde. Sie wusste Interessantes über die beiden Inseln San Pancrazi und Sant'Appollinare sowie deren Besitzer zu berichten.

Angefangen beim Kauf 1885 durch die Baronin Antoinette de Saint Léger und der Erstellung des fantastischen Botanischen Gartens mit 1700 Pflanzenarten. Dem Verkauf 1928 an Max Emden, Geschäftsmann

aus Hamburg, sowie dem Bau der Villa Emden, die heute als Restaurant genutzt wird. Im Verlauf der fast 140-jährigen Geschichte wurden viele Besucher in der Villa Emden empfangen, u. a. Erich Maria Remarque und Aga Khan. 1949 verkauften die Erben von Max Emden die Inseln. Der Kanton Tessin erwarb 50% der Liegenschaft, während die restlichen 50% auf die drei Gemeinden Ascona, Brissago und Ronco sopra Ascona, den Schweizer Heimatschutz und ProNatura verteilt wurden. Im darauffolgenden Jahr, am 2. April 1950, öffneten

sich die Türen des Botanischen Gartens der Brissago-Inseln zum ersten Mal für die Öffentlichkeit.

Nach dieser interessanten Einführung genossen die Swissairler die feinen Speisen im schönen Garten des Restaurants Villa Emden. Bevor es mit dem Schiff wieder zurück nach Ascona ging, begleitete Brigitte die Gruppe durch den wunderschönen Botanischen Garten. Es gab nur lachende Gesichter und alle genossen den wunderbaren Tag.



## Regionalgruppe Nordwestschweiz

**25. August 2022 – Die Basler Oldies zu Besuch bei der Création Baumann in Langenthal**

Text: Elisabeth Hürlimann

Fotos: Mona Urdas

Monika Heussi, ein Mitglied unserer NWS-Vereinigung, führte uns durch die Création Baumann in Langenthal. Zwei Brüder gründeten im Jahr 1886 die Weberei. Bis heute ist sie in Familienbesitz, in vierter

Generation. Création Baumann ist ein Textilunternehmen, das laufend neue Stoffe entwickelt und diese weltweit vermarktet. Wir kennen die Stoffe z. B. von den Sitzüberzügen im Flugzeug. Dieser Stoff muss sehr strapazierfähig und brandhemmend sein. Jede von uns hätte sich auch gerne gleich neuen Vorhangstoff ausgesucht! Auf unserem einhalbstündigen Rundgang zeigte uns Monika, sie arbeitet bei Baumann, den ganzen Prozess von der Entwicklung neuer Stoffe und dem Design am Computer über Spulerei,

Färberei, Weberei, Digitaldruckerei, Veredlung bis zu Qualitätskontrolle, Lager und vielem mehr. Wir waren fasziniert, zu sehen, was es alles braucht, bis der fertige Stoff in den Verkauf kommt. Auch die grossen Fabrikationshallen mit den grossen Maschinen, älteren Modellen und ultramodernen, beeindruckten uns sehr. Zum Abschluss konnten wir uns bei Kaffee und Getränken erfrischen, was nach den vielen grossen und heissen Hallen eine Wohltat war.



## Veranstaltungen 2022/2023

Aktuelle Informationen zu Anlässen findet ihr auf [www.swissaioldies.ch](http://www.swissaioldies.ch)

## Adressen Regionalgruppen

**Basel/Nordwestschweiz**  
Edith Schmidli-Joho  
Ettlingerstrasse 15  
4108 Witterswil  
edith\_schmidli@bluewin.ch

**Bern und Umgebung**  
Heidy Hofstetter  
Sonnhalde 33  
3065 Bolligen  
heidhofstetter@bluewin.ch

**St. Gallen/Ostschweiz**  
Astrid Jud  
Pilgerstrasse 9  
9542 Münchwilen  
astrid.jud@bluewin.ch  
www.swissaioldies-ostschweiz.ch

**Solothurn und Umgebung**  
Jean-Paul Brönnimann  
Aregerstrasse 16  
4500 Solothurn  
jean-paul.broennimann@bluewin.ch

**Ticino Oldies**  
Maria Martinelli  
Via Baraggia 38  
6612 Ascona  
maria.martinelli.ascona@gmail.com

## Klassenzusammenkunft in Bern

16. Juni 2022 – Grundkurs 02/78

Text: Maya Wäfler

Fotos: Kathrin Kraus

Nach 44 Jahren seit unserem Grundkurs und vier Jahren nach unserer letzten Zusammenkunft trafen wir uns am 16. Juni in der Hauptstadt. Drei Treffpunkte waren definiert: der erste befand sich im Warenhaus Loeb, der

zweite beim Zytglogge und der dritte im Restaurant Rosengarten.

Zu fünft starteten wir im Loeb-Café diesen schönen Tag. Beim Zytglogge waren dann alle dabei, um unter der kundigen und witzigen Führung von Herrn Christoph Brudsche das alte Uhrwerk und die Aussicht von diesem bekannten Turm zu besichtigen und noch etwas Bern-Geschichte zu hören. Pünktlich

um 12 Uhr konnten wir die zwölf Schläge mit dem Karussell und der eindrucksvollen Uhrmechanik erleben. Auch die ausgeklügelten Sonnen-, Mond- und Sternkonstellationen waren beeindruckend.

Per Bus und einige zu Fuss erreichten wir den «Rosengarten». Auf der Veranda mit Blick auf die Altstadt von Bern war ein Tisch für uns reserviert. Wir wurden fein bewirtet

und es wurde viel gelacht und geredet. Der Nachmittag verging viel zu schnell und gegen 17.00 Uhr wurde es Zeit, die Heimreise anzutreten. Die einen fuhren per Bus, die anderen gingen zu Fuss Richtung Bahnhof. Eine dritte Gruppe spazierte noch am Bärenpark vorbei zum Restaurant Schwellenmätteli, um diesen schönen Tag auf der rauschenden Aare ausklingen zu lassen. Es war super! Wir sehen uns in drei Jahren in Rheinfelden wieder!



## Stamm Chur / SwissAir Inner-CH-Treff Luzern

Ende Juni – Treffen Stamm Chur / SwissAir-Inner-CH—Treff Luzern

Text/Fotos: Beat Speck

Das erste Treffen mit den beiden Stamms fand 2019 statt. Wegen Covid mussten die beiden letzten Treffen abgesagt werden. Ende Juni war es endlich wieder so weit. Der Stamm Chur sowie der Stamm Luzern trafen sich in

Andermatt. Einige Teilnehmende wanderten die Strecke von Andermatt nach Hospental. Die anderen trafen sich beim Apéro im Hotel Gotthard. Begrüsst wurden wir von Joanna und Sepp Benet, einem ehemaligen FCG.

Es war ein gemütlicher Abend mit Nachtessen und Show-Einlage von Cabareto (Reto Müller M/C). Die Übernachtung hatten wir im Hause.



## 12. Mai 2022 – Swissair- und Swiss-Treffen in Murten

Text/Fotos: Kathrin Kraus

Trotz dunklen Gewitterwolken, die am späten Nachmittag über dem Murtensee aufzogen, fand das jährliche Treffen der ehemaligen Swissair- und Swiss- sowie der noch

aktiven Swiss-Crew-Members im Hotel/Restaurant Schiff in Murten statt. Einige Eingeladene sagten ihre Teilnahme ab – viele wegen Terminkollisionen mit anderen Anlässen. Nach zwei Jahren pandemiebedingten Verschiebungen und Absagen gab es in

diesem Frühjahr so viele Anlässe wie kaum jemals zuvor. Umso schöner, dass immerhin elf Personen den Weg an den Murtensee gefunden haben.

Wie immer gab es genügend Gesprächsstoff – natürlich über die Fliegerei oder über

das vergangene Pandemiejahr, über Privates und weniger Privates. In sehr gemütlichem Ambiente wurde viel gelacht, geplaudert und erzählt und schnell war man sich einig, im nächsten Jahr wieder ein Treffen durchzuführen.



## Regionale Treffen & Stamms

Stamm Baden  
Stamm Chur  
Stamm Locarno  
Stamm Lugano  
Treff Inner-CH-Luzern

Anna-Marie Müller annamarie.mueller@hispeed.ch  
Beat Speck besispeck@sunrise.ch  
Helen Kunz helenkunz111@gmail.com  
Beta Steinegger betastein.ti@gmail.com  
Reto Müller contact@cabareto.ch

Stamm Thalwil  
Regio-Treff Winterthur  
Stamm Zürich

Ruedi Bertschinger ruedibertschinger@bluewin.ch  
Rosemarie Knörr rknoerr@bluewin.ch  
Ruth Schindler ruschin@bluewin.ch  
Ursula Guyer u.guyer@bluewin.ch

## Neue Mitglieder

Herzlich willkommen bei den Swissair Oldies – per 31. Juli 2022 beträgt der Mitgliederbestand 1245 Mitglieder.



**Claire Barel** – Grundkurs 11/22  
Funktionen: FA, FCG, Purser, M/C-Int., Sektionsleiterin, QC-M/C-Int. (Route Checkerin)  
Austritt 1.1.2018 plus FCG-Freelance (planmässig wäre dies bis März 2022 gewesen, wegen Corona nur bis 17. März 2020)  
Seit einigen Jahren tätig bei der Selection-Schwander AG (nach Ausbildung... «Weinsensorik»). Hobbys: Ski alpin und Langlauf, Biken, Wandern, Kultur, Kochen (Kochbücher bewerten), Reisen



**Christiane Bereiter-Koch** – Grundkurs 80/11  
Eintritt Swissair: 3. November 1980  
Funktion: Swissair-Kabine – FCG. Austritt: 30. Juli 1990, 1978 Diplom zur Dentalhygienikerin FH (tätig in verschiedenen Zahnarztpraxen in der Schweiz, den USA und Italien), 1990–2021: Aufbau und Leitung der Schulzahnpflege im Kanton GR. Pensionierung: August 2021. Hobbys: Zeit mit meinem Ehemann und unseren drei Kindern verbringen, Wandern und Biken in der Natur und in den Bergen, Garten, Schwimmen, Skaten.



**Eveline Bodenmann** – Grundkurs 86/03  
Eintritt Swissair 17. März 1986  
Funktion: Maître de Cabine International  
Nach dem Grounding: Weiterbeschäftigung bei Swiss in der Kabine und im Ferienbüro  
Frühpensionierung per 31. Dezember 2021  
Ausbildung im Familienstellen mit eigener Praxis, Ausbildung in Instant Change als Professional und Master mit Anwendungen in meiner Praxis. Hobby: Bereite mich auf einen vierbeinigen Begleiter vor



**Ursula Blöchliger-Schenker** – Grundkurs 9/71  
Ich war in der Kabine tätig, ohne zusätzliche Funktion. Mein Austritt, nachdem ich auch als Aushilfe tätig war, erfolgte 1979, als ich mein zweites Kind erwartete.  
Ausbildung zur Englischlehrerin Sekundarstufe 1 bis zur Pensionierung im Jahr 2012.  
Hobbys: lesen, ausgedehnte Walks, Gymnastik, Enkelkinder hüten



**Manuela Ferrari Martin** – Grundkurs AK27/1990  
Mein Highlight war die FCG Ausbildung im Jahr 2017  
Frühpensioniert per Ende Mai 2021  
Jetzt mehr Zeit für meine Hobbys: Kontrabass im Orchesterverein Widnau, Walken und Wandern, Reisen, Freunde treffen  
Und zwischendurch arbeite ich an diversen Orten im Cateringbereich und am Flugplatz Altenrhein.



**Thomas Graber** – Cockpit  
Eintritt Balair 1970 – integriert in Swissair-Cockpit 1972  
Austritt: 2001 anlässlich Grounding d. h. vorzeitige Pensionierung  
Definitiver Schlussstrich unter die Aviatik, nur noch Hobby-Kapitän auf Boot  
2001 Auswanderung nach Frankreich bis 2006 in Frankreich, dann Rückkehr in die Schweiz



**Marianne Kälin** – Grundkurs 87/22  
ab 1995: M/C Int.  
Frühpensionierung: Mai 2022 mit rund 24000 Flugstunden  
Hobbys: Wandern, Skifahren, Biken, Curling, Eisstockschiessen, Pilze suchen  
Heute frage ich mich, wie habe ich das früher alles unter einen Hut gebracht?



**Christoph Marbach** – Grundkurs 02/89  
Eintritt Swissair 1989  
Funktion: FCG  
Nach Swissair weiter bei Swiss.  
Frühpensionierung per 31.12.2021  
Hobbys: Wandern, Reisen, Velofahren, Kochen



**Marianne Mürner-Bühler** – Grundkurs 84/11  
Funktion: Kabine  
Austritt: Januar 2020  
Nach der Swiss: Impfzentrum Meilen  
Hobbys: Windsurfen, Skifahren, Malen, Töpfern, Modellfliegen



**Priska Rüegg** – Grundkurs 05/95  
Eintritt: 1995 Swissair  
Funktion: Kabine  
Nach dem Grounding Swiss International Airline als FCCM  
Arbeite weiterhin im Handel.  
Hobbys: Aktivitäten im Freien wie: Schwimmen im Zürichsee, Langlauf, Skifahren, Wandern, Biken und Reisen



**Madeleine Steiner** – Grundkurs 96/05  
5.1996–3.2000 Crossair Senior Cabin Attendant und Image Advisor  
5.2000–3.2002 Swissair Flight Attendant  
4.2002–12.2021 Swiss FCG First Class Flight Attendant, Public Relation Flight Attendant  
Ich nahm Ende 2021 mit weinendem und lachendem Auge das Frühpensionierungs-Angebot an. Ich hatte eine wunderschöne Zeit über den Wolken und geniesse es auf der Erde nun genauso mit all den Vorteilen.



**Stefan Stucke** – Grundkurs 05/87  
1987 Eintritt Swissair als Flight Attendant – 1990 Purser - 1996 M/C  
Per 31.12.2021 nach 35 Jahren Flugdienst, mit 56 Jahren Corona-Frühpension  
Umzug / Auswanderung nach Thailand zu meinem Mann.  
Hobbys: um Haus und Garten kümmern, weiterhin viele Reisen unternehmen und das süsse Leben geniessen



**Catherine Ulmi-Wetzel** – Grundkurs 92/09  
BIGA-Prüfung  
Austritt Swissair 30.6.2001  
Mein erster Sohn ist in der Nacht auf die Welt gekommen, als SR111 abstürzte. Dann kamen noch zwei Kinder dazu. Arbeite jetzt wieder als Medizinische Praxisassistentin  
Meine Hobbys sind Schwimmen im See, Velofahren, Skifahren, Töff- und Vespafahren und unser Schrebergarten, wo ich auch noch die Finanzen verwalte für unseren Verein.



**Marianne Zumofen** – Grundkurs 82/06  
Nach dem Grounding der Swissair arbeitete ich direkt für Swiss weiter.  
Frühpensionierung 1.6.21  
Wiedereintritt als FCCM diesen Oktober 22  
Ich bin FCG.



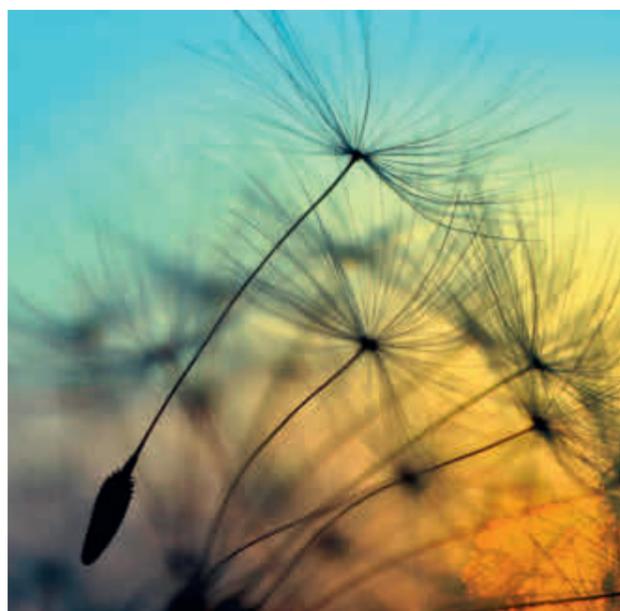
**Beatrice Zürcher-Gugler** – Basiskurs 04/73  
Swissair Kabine bis 1979 / dann Passagierdienst bis 1984  
Anschliessend Wechsel zu Cargologic AG bis zum Austritt 2001  
Teilzeitjobs, Hotelréception, Architekturbüro bis 2013  
Hobbys: Musik, Literatur, wandern mit meinem Hund

Amstutz-Aeschbacher Sonja, 71/02  
Baldinger-Schibli Judith, 78/04

Bucher-Grendelmeier Edith, 84/11  
Fuchs Mignon, 84/02

Markwalder Dominik, 2001/07  
Thommen Verena, 80/07

Weber-Züger Annelies, 69/06



## Wir gedenken

Seit der letzten Ausgabe der «OldiesNEWS» sind uns folgende Todesfälle gemeldet worden.

### Mitglieder unserer Vereinigung

Urs Bloch, Cockpit  
Martin Brefin, Kabine  
Nelly Curti-Kurz, Kabine  
Doris Frech-Kräher, Kabine  
Rosmarie Heidi Müller-Zumbrunn, Kabine  
Otto Probst, Kabine  
Klausjürgen Schäfer, Cockpit  
Pierette Studer, Kabine

### Nichtmitglieder unserer Vereinigung

Herbert Egger, Cockpit  
Edwin Gasser, Cockpit  
Stefan Heusser, Cockpit  
Hans Leuthold, Cockpit  
Willi Meier, Cockpit  
Adrianus Roelofs, Cockpit  
Edwin Gasser, Cockpit  
Hans Leuthold, Cockpit  
Elisabeth Nietlispach, Kabine  
René Pompili, Kabine  
Hans Arthur, Ryser, Cockpit  
Anette Steiner-Vurlod, Kabine  
Willem Ruiters, Cockpit  
Adrian Tschui, Kabine  
Alfred Zuberbühler, Cockpit

## Willy Kämpfer – ein passionierter Flieger und kreativer Tüftler

Text: Kathrin Kraus

Fotos: SkyNews / ETH-Swissair-Archiv

Willy empfing mich in seinem wunderschönen Heim zu diesem Gespräch und er entpuppte sich als charmanter Gastgeber, der viel aus seinem spannenden Leben zu erzählen wusste.

### GRÜEZI – SWISSAIR 127 HEAVY – CLEARED TO LAND!

Als Willy am 27. Dezember 1996 mit einer B-747, Flug SR 127, vom Boston Logan International Airport zum letzten Flug als Swissair-Kapitän abhob, war sein erklärtes Ziel eine superschöne Landung und pünktliches Andocken am Morgen des 28. Dezember 1996 in Zürich. Beide Ziele wurden erreicht und so meldete er sich zum letzten Mal von einem Flug ab und hängte seine Uniform an den berühmten Nagel. Willy konnte mit grosser Genugtuung auf eine über 30-jährige erfolgreiche berufliche Karriere bei der Swissair zurückblicken.

Auch seine Eltern waren zeitlebens stolz auf ihren Sohn. Wer hätte gedacht, dass er es mal so weit bringen und Swissair-Kapitän würde. Sein Vater war ein Verdingbub und arbeitete in der Fabrik und auch die Mutter arbeitete als Verdingkind. Zusammen mit zwei Brüdern und einer Schwester wuchs er in Oberönz auf.

Nach der obligatorischen Schulzeit absolvierte Willy eine Lehre als Mechaniker bei der Scintilla Solothurn, die er mit einem Fachausweis abschloss. Es folgte die Rekrutenschule bei der Fliegertruppe gefolgt von der Weiterbildung zum Maschinen-Ingenieur an der Ingenieurschule Burgdorf. Lachend erzählt Willy: «Im letzten Semester versuchten Personalchefs von renommierten Firmen Studenten anzuwerben. Ich hatte mich aber bereits entschieden, wie und wo ich meine berufliche Laufbahn starten würde. Der Vertrag mit der SLS lag zu Hause in der Schublade.»

### «The way you see New England depends on how you look at it»

Die Ausbildung dauerte drei Semester und am 1. November 1965 trat Willy in die Swissair ein. Seine ersten Sporen verdiente er sich als Co-Pilot auf dem Metropolitan ab. Es folgten Jahre auf der DC-8 mit Einsätzen auf dem Nordatlantik, Far East sowie nach Südafrika. Boston und NYC wurden seine Lieblingsdestinationen. Erinnerungen ans legendäre «Palmer House» in Boston sowie an die pulsierende Metropole am Hudson River wurden wach. An der «East Coast» fühlte er sich zu Hause und genoss die Layovers, die ab und zu auch drei Nächte dauerten. «An einem kalten Winterabend zum Oyster House zu spazieren, um in einem der ältesten Restaurants der USA frische Austern zu essen, das war einfach unglaublich.»



Anfang der 70er-Jahre schloss Willy das Upgrading zum Capitain auf der DC-9 erfolgreich ab und trat zur gleichen Zeit ins technische Büro «Operational Engineering» ein. Später wechselte er als Stv. Chefpilot ins Chefpiloten-Büro. Es folgten spannende Jahre auf der DC-9. Mit im Leitungsteam für die MD-80-Flotte flog er Anfang der 80er-Jahre nach Long Beach, um die von der Swissair bestellten Flugzeuge abzunehmen. Dieser Flugzeugtyp läutete in vielerlei Hinsicht ein neues Zeitalter im Linienflugverkehr ein: erstes Linienflugzeug mit der Funktion «Autoland» und Erfüllung der strengen Lärmauflagen laut Chapter 3.



Als die Swissair im Auftrag von Douglas eine MD-80 an die Air Afrique ausmietete, waren viel Kreativität und eine grosse Portion Gelassenheit gefragt, denn wir wissen alle aus eigener (Flug-)Erfahrung, dass in Afrika die Uhren etwas anders ticken als in der Schweiz.

Im Cockpit flogen Swissair-Piloten und in der Kabine arbeiteten Air-Afrique-Crews. Die Piloten waren für eine Woche in Westafrika stationiert und flogen entlang der «Côte» verschiedene Destinationen wie Abidjan,

Ouagadougou, Bamako oder Accra an. Als Verantwortlicher für diese Aufgabe zeichnete Willy und er liess es sich nicht nehmen, an diesem Projekt aktiv teilzunehmen. Mit einem verschmitzten Lachen erzählt er von Landeproblemen, langen Pisten und nicht ganz handbuchkonformen Flügen – eben «c'est l'Afrique».

Auch mit der Finnair wurde eng zusammengearbeitet. Als die Swissair zu wenig Piloten hatte, halfen die finnischen Kollegen aus und flogen während eines halben Jahrs den DC-9-Frachter. Während dieser Zeit entstanden Freundschaften, die bis heute halten.



Als sich die Frage stellte, auf welchem Langstrecken-Flugzeugtyp Willys Karriere weitergehen sollte, war klar – es gibt nur einen – nämlich den B 747. Im Februar 1984 erfolgte die Umschulung und fürs Flight Training ging es mit dem Jumbo nach Shannon. «Begleitet» wurden die «Trainees» durch eine TCS-Reisegruppe – in diesen Zeiten war die Swissair-Marketing-Abteilung der Branchenführer und wusste, wie man sich Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit verschaffte.

Bis zu seiner Pensionierung pilotierte Willy das grösste Passagierflugzeug der Welt. Nach seinem Flugdienst übernahm er operationelle Aufgaben im Bereich Lärmschutz für den Regierungsrat des Kantons Zürich sowie für die Geschäftsleitung der Swissair und hatte auch etwas mehr Zeit für seine Familie.

1966 heiratete Willy Therese. Zwei Mädchen komplettierten die Familie Kämpfer-Roth und in Zumikon fanden sie ihr Zuhause. Therese war im Dorf sehr gut vernetzt und aktiv und Willy übernahm für zwei Amtsperioden die Schulpflege. Als die beiden Mädchen flügge wurden, orientierten sich auch Willy und The-

rese neu. Über die Zukunft des Elternhauses von Therese musste entschieden werden. Ein Verkauf stand nicht zur Debatte und so starteten die beiden das Projekt «Renovation und Umbau» der Liegenschaft an der Dorfstrasse. Detailgetreu und mit viel Liebe und enormer Eigenleistung wurde ein wunderschönes Refugium für die Familie im Oberaargau geschaffen. Therese konnte ihr neues Zuhause noch ein paar Jahre geniessen. Umsorgt von Willy verstarb sie im Jahr 2016 nach langer Krankheit.

### «Wetten dass ... ich 100 Meter über den Flughafen Zürich fliege»

Als Willy Mitte der 50er-Jahre als Mechanikerlehrling Wartungsarbeiten an der De Havilland DH-60G Moth ausführte, hatte er wohl nicht im Traum daran gedacht, dass er einmal Besitzer dieses Flugzeuges sein würde.

Anfang November 1931 wurde der Doppeldecker in der Schweiz registriert. Homebase Flugplatz Dübendorf. Zürich, Grenchen und Langenthal waren die weiteren Stationen zwischen 1931 und 1961, bis das Flugzeug für drei Jahrzehnte in einem Schuppen eingelagert und dann von Chris Tucker wieder flugbereit gemacht wurde.

Am 17. Dezember 2003, am 100. Jahrestag des ersten motorisierten Fluges der Gebrüder Wright in Kitty Hawk, hob die «Gipsy Moth» in Langenthal-Bleienbach zum zweiten Jungferflug ab. Am Steuer sass Willy. Flugroute Bleienbach – Môtier (Val de Travers) – Ausstemperatur minus 5 Grad – starke Bise – Flugzeit 35 Minuten. Die Landung im Pulverschnee verlief problemlos, aber die Kälte setzte dem Piloten zu, «ich wäre auf dem kurzen Flug fast erfroren». 2007 kaufte Willy die «Gipsy Moth» und erlebte in den folgenden Jahren einige abenteuerliche Landungen. Die spektakulärste fand aber auf dem Flughafen Zürich statt und basierte auf einer Wette mit Flughafenkollegen. Seine Ansage lautete: «Ich fliege 100 Meter über den Flughafen Zürich.»

Die Anfrage um Landeerlaubnis beim Tower Zürich wurde problemlos genehmigt – es war ja nichts los in diesen Tagen der Pandemie.

Also tuckerte Willy am Morgen des 18. April 2020 von seiner Homebase Richtung Rüm- lang. Dort umrundete er den Tower und landete anschliessend auf der Piste 28. Nach einem kurzen Stopp startete er um 11.30 Uhr wieder, umrundete das Dock E und flog dann nochmals am Tower vorbei in die VFR-Route Whiskey ein. Ein unvergessliches Erlebnis, «vor allem das Bild, als ich auf den Tower zugeflogen bin – es war wie in einem Jäger».

Heute gehört der in Langenthal stationierte Oldtimer zu den drei ältesten Flugzeugen der Schweiz und wird immer noch mit viel Freude geflogen.

Die Zeit verging wortwörtlich wie im Flug und es gäbe noch viel zu erzählen. Zum Beispiel, dass Willy auch mit 82 Jahren noch topfit ist, in der Nacht mit dem Teleskop die unendliche Weite des Weltalls betrachtet oder sich auch ab und zu als Laienschauspieler betätigt. Viel Zeit nimmt die Hege und Pflege seines Anwesens in Anspruch, und last but not least ist er leidenschaftlich gerne mit seinem E-Bike oder mit der «Gipsy Moth» unterwegs. Um 17.30 Uhr verabschiedeten wir uns voneinander. Herzlichen Dank für das angenehme Gespräch und die lebenswürdige Gastfreundschaft.



## Basel – Hilton Hotel und EuroAirport

Text: Kathrin Kraus  
Fotos: Internet

Während vieler Jahre war das Hilton Hotel in Basel die «kleine Schwester» vom Crew House in Genf und beherbergte Swissair-Besatzungen in der Stadt am Rhein.

Das Hilton Hotel in Basel wurde 1975 eröffnet. Der moderne Bau mit zehn Stockwerken ordnete sich in die damals zeittypische Industriearchitektur ein. Nicht allen gefiel der «graue Klotz» am Aeschengraben und viele waren froh, als das Gebäude 40 Jahre später abgerissen wurde und verschwand.

Gleichzeitig mit dem Bau des Hotels entstand der BIZ-Turm. Das 69,5 Meter hohe Verwaltungsgebäude und Hauptsitz der Bank für internationalen Zahlungsausgleich prägt durch seine markante Silhouette die Skyline Basels bis heute.

Das Hotel befand sich in unmittelbarer Nähe zum Stadtzentrum und zum Bahnhof und so dauerte es nicht lange, bis das «Hilton» DIE Adresse in Basel wurde. Nicht nur Swissair-Besatzungen, sondern auch Stars wie Eric Clapton, Michael Jackson, Politiker, diverse Tennisspieler, die am Swiss Indoors ihr Glück versuchten, sowie ganze Fussballnationalmannschaften nächtigten im Fünf-Sterne-Hotel. Die Piano-Bar im Souterrain war bekannt für ihre Drinks sowie gute Jazzmusik und die Eingangshalle diente der Crew Dispo von Zürich ab und zu als Crew Control.

Ursprünglich gehörte das Hotel der Schweizerischen Rentenanstalt. Der Versicherungskonzern Baloise übernahm es 1987. Ende August 2015 schloss das «Hilton» seine Tore für immer. Anfang November 2015 begann der Rückbau auf dem Areal, bei dem insgesamt rund 95000 Tonnen Stahlbeton abgetragen wurden.

Zum Basel-Nightstop gehörte nicht nur das Hilton Hotel, sondern natürlich auch der Flughafen Basel-Mulhouse. Es gab ja nicht nur die «normalen» Nightstops, sondern auch die legendäre «Nacht-Amsterdamer»-Rotation. Zwei Flight-Attendants flogen mit der Cockpit-Besatzung nach Amsterdam-Schiphol, um Post zu holen, und ein F/A «durfte» in Basel übernachten und stieg erst am nächsten Morgen für den Flug von Basel nach Zürich wieder zu. Zudem gab es in Basel turbulente Tage und Nächte, wenn in Zürich sowie in grossen Teilen Europas eine dicke Nebelschicht Landungen verunmöglichte.



### Rettungsinsel im Nebelmeer

QGO in Zürich – «Diversion to Basel or Geneva» – das war bis Mitte der 80er-Jahre des Öfteren der Fall. Flugzeuge waren noch nicht mit modernsten Instrumenten ausgerüstet und so war bei Sicht fast null keine Landung am Flughafen Basel hingegen war der Teufel los und im Dreiländereck landeten Fluggesellschaften und Flugzeugtypen, die dort sonst nicht zu sehen waren.

Für die Crews hiess dies abwarten und flexibel bleiben – denn Mobile Phones waren damals ja noch überhaupt kein Thema. Rasch nach Hause telefonieren oder Nachrichten verschicken war nicht möglich.

Damit diese Ausnahmesituation sicher gemeistert werden konnte, wurde bei der Swissair in

Kloten ein ausgeklügelter logistischer Plan, der sogenannte «QGO-Plan» aktiviert. Dabei wurde vorsorglich jeweils bereits Anfang November zusätzliches Abfertigungsmaterial wie Flugzeugtreppen, Generatoren oder Gepäckwagen nach Basel-Mulhouse verschoben und auf den Dienstplänen der ELS wurde täglich ein QGO-Pikett (P4) eingeplant. Wer P4 auf dem Dienstplan hatte, wurde bei «QGO-Gefahr» nach Basel geschickt. Die Bodentruppe aus Zürich umfasste uniformiertes Abfertigungspersonal der Swissair und von Zeit zu Zeit sogar die Crew Dispo. Diese bezog im Hilton Hotel in der Eingangshalle Quartier und wirbelte die Einsatzpläne der in Basel feststehenden Besatzungen durcheinander.

So auch im Dezember 1971. Über grosse Teile Westeuropas zog sich eine ungewöhnliche Nebelperiode hin, die vom 14. bis



19. Dezember andauerte. In diesen Tagen war Basel-Mulhouse oft der einzige Flughafen auf dem westlichen Teil des Kontinents, der durchgehend angefliegen werden konnte. Rund 275 Ausweichlandungen mit ca. 30000 zusätzlichen Passagieren wurden auf dem binationalen Flughafen abgefertigt. Insgesamt waren zeitweise Flugzeuge von rund 50 Fluggesellschaften aus gut 30 Ländern auf dem gesamten Flughafenareal parkiert. Diese Ausnahmesituation gilt als das grösste «QGO» aller Zeiten am Flughafen Basel-Mulhouse.

### EuroAirport Basel-Mulhouse-Freiburg und Baloise Park

In den vergangenen Jahrzehnten ist «viel Wasser den Rhein hinuntergeflossen» und auch am Flughafen Basel-Mulhouse und am Aeschengraben hat sich einiges getan.

Seit 1978 nennt sich der Flughafen «EuroAirport Basel-Mulhouse-Freiburg». Das Passagieraufkommen überstieg 1984 erstmals eine Million und im Jahr 1999 wurde ein Fingerdock geplant. Seit 2005 boomt der Flughafen dank der Billigfluggesellschaft EasyJet, die im Juni des Jahres am Flughafen eine Basis eröffnete. Am 31. Mai 2015 gab die Fluglinie Swiss den Flughafen als Flugziel auf. Begründet wurde dies mit dem massiven Preisdruck durch Billiglinien. 2019 registrierte der Flughafen 9,1 Millionen Passagiere. Aktuell umfasst das Streckennetz rund 100 Flughäfen in mehr als 30 verschiedenen Ländern.

Wo einst das «Hilton» stand, entstand der «Baloise Park» mit drei neuen Gebäuden, die das Stadtbild am Bahnhof nun prägen. Das höchste Bauwerk ist das 89 Meter hohe Baloise-Hochhaus und beherbergt auf 13 Etagen 260 Zimmer und Suiten des neuen Hotels Mövenpick. In den beiden anderen Gebäuden befinden sich 1300 Büroarbeitsplätze sowie eine Bewegungszone für die Basler Bevölkerung. Der «Baloise Park» wurde am 21. September 2020 eröffnet.



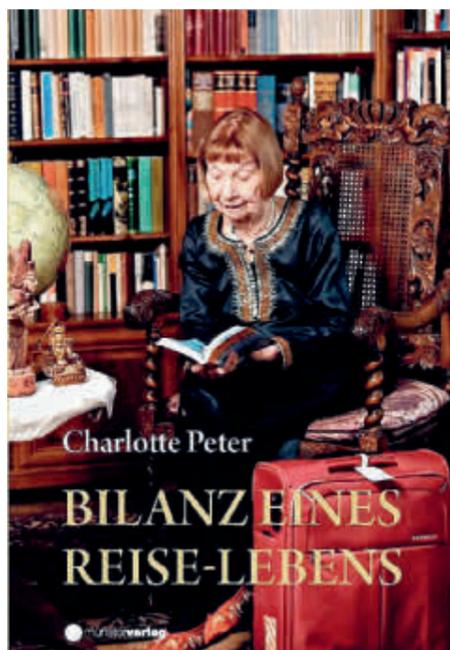
Lesetipp von Kathrin

**Bilanz eines Reise-Lebens**

Eigentlich wollte Charlotte Peter wieder auf Reisen gehen, doch da wurde der Lockdown verhängt. Wenn nicht reisen, dann wenigstens über all die Reisen schreiben. Und das tat sie denn auch. Entstanden ist ein hoch spannendes schlankes Buch, in dem Charlotte Peter ihre jahrelang gesammelten Eindrücke aus den zahlreichen Ländern, die sie besuchte, niederschrieb. In sechs Kapiteln widmet sie sich den Sprachen, dem Essen, der Gesellschaft, dem Geld, der Demokratie und den Religionen. Ihre sehr persönlichen Eindrücke und Gedanken regen an zu persönlichen Überlegungen und auch zur Überprüfung des eigenen Reiseverhaltens.

Charlotte Peter war eine Schweizer Historikerin, Reisejournalistin und Autorin. 15 Jahre war sie die Chefredaktorin von «Elle», arbeitete für die Swissair und das Schweizer Fernsehen und verfasste ein Dutzend Bücher.

Nach Beendigung des oben vorgestellten Buchs trat Charlotte Peter ihre persönlich letzte Reise an, sie verstarb im November 2020.



**Charlotte Peter**  
Münsterverlag  
ISBN 978-3-907301-24-1  
Fr. 26.90

**SkyNews.ch**  
Das aktuelle Magazin der Schweizer Luftfahrt

**Das aktuelle Magazin der Schweizer Luftfahrt**

«SkyNews.ch» publiziert jeden Monat die relevanten Neuigkeiten aus der Schweizer Aviatik – von der General Aviation über Oldtimer, Helikopter bis hin zur Luftwaffe.

Das 2004 lancierte Schweizer Luftfahrtmagazin «SkyNews.ch» hat sich inzwischen zum besten schweizerischen Aviatik-Magazin entwickelt. Rund 50 Korrespondenten und drei Redaktionsmitglieder decken die ganze Bandbreite der schweizerischen Luftfahrt ab. Chefredaktor ist der seit 1980 als Luftfahrtjournalist tätige Hansjörg Bürgi.

Am Flughafen Zürich ist «SkyNews.ch» seit 2014 mit einem Büro im Operation Center 4 vertreten.

«SkyNews.ch» erscheint monatlich und kann abonniert werden.

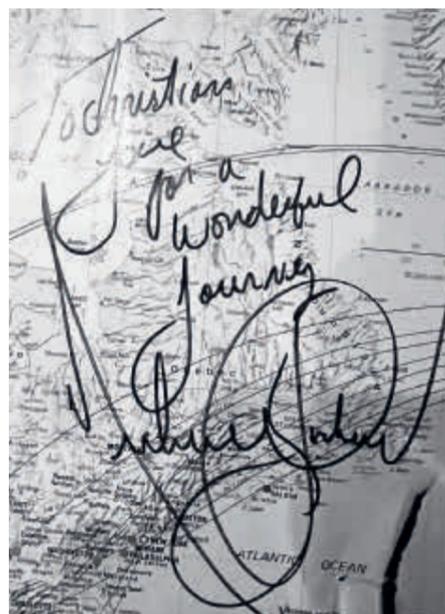
Weitere Informationen sind auf der Website [skynews.ch](http://skynews.ch) zu finden

**V.I.P ON BOARD****Autogramm von Christian Ammann**

Auf Christians letztem Flug im Mai 1998 von Zürich nach Los Angeles war auch Michael Jackson an Bord.



Michael Joseph Jackson (\* 29. August 1958 in Gary, Indiana; † 25. Juni 2009 in Los Angeles, Kalifornien) war ein US-amerikanischer Pop-, Soul-, R&B-, Funk-, Disco- und Rocksänger, Tänzer, Songwriter, Autor, Musik- und Filmproduzent sowie Musikmanager. Laut dem Guinness-Buch der Rekorde ist er der erfolgreichste Entertainer aller Zeiten und zugleich der Künstler, der weltweit die meisten Wohltätigkeitsorganisationen finanziell und repräsentativ unterstützte. Für sein Engagement wurde er mehrfach ausgezeichnet. Aufgrund seiner Erfolge in der Musik erhielt er den Beinamen «King of Pop». Michael Jackson war zweimal verheiratet und ist Vater von drei Kindern, für die er das alleinige Sorgerecht hatte. Immer wieder tauchten Missbrauchsvorwürfe gegen Michael Jackson auf. In mehreren Verfahren wurde er aber in allen Belangen freigesprochen. Im März 2009 kündigte Jackson seinen Abschied von der



Bühne mit einer Konzertserie in der Londoner O2-Arena an. Am 25. Juni 2009, 18 Tage vor Beginn der Tournee, verstarb der «King of Pop» in Los Angeles. Michael Jackson wurde am 3. September 2009 auf dem Forest Lawn Memorial Park in Glendale beigesetzt.

Zu guter Letzt ...

**Impressum:****Redaktion:**

Kathrin Kraus-Gutmann  
Juraweg 22  
3284 Fräschels  
E-Mail: [news@swissairoldies.ch](mailto:news@swissairoldies.ch)

Jörg Stoller  
Ettmanskirchstr. 137a  
D-Schwandorf  
E-Mail: [joergstoller@bluewin.ch](mailto:joergstoller@bluewin.ch)

Joerg Drittenbass  
Berglistrasse 34  
8018 Bülach  
E-Mail: [j.drittenbass@bluewin.ch](mailto:j.drittenbass@bluewin.ch)

**Mitgliederdienst/Adressverwaltung:**

Barbara Zinggeler  
Fluhbergstrasse 1  
8708 Männedorf  
E-Mail: [info@swissairoldies.ch](mailto:info@swissairoldies.ch)

**Layout/Druck:**

FO-Fotorotar AG  
Gewerbstrasse 18  
8132 Egg ZH

**What's next?****Nächster Newsletter:**

Der nächste Newsletter erscheint im Dezember 2022

**Nächste «OldiesNEWS»:**

Die nächsten «OldiesNEWS» erscheinen Ende März 2023

**Redaktionsschluss:**

28.2.2023.

Ein Klick auf unsere Homepage lohnt sich immer:

[www.swissairoldies.ch](http://www.swissairoldies.ch)

Unter der Rubrik Fotos sind Bildergalerien aus den vergangenen Jahren zu finden.